

## „Gladiatoren im antiken Rom“

Der Bergische Geschichtsverein Overath berichtet

Mit seinem Vortrag „Gladiatoren im antiken Rom“ zog Dr. Moog die Zuhörer im Walburgahaus wieder einmal in seinen Bann. Sorgfältig recherchiert, chronologisch und nach Themen geordnet präsentierte Moog das Gladiatorenwesen in Wort, Schrift und Bild präzise und zugleich humorvoll. Privat finanzierte Zweikämpfe mit dem Schwert (gladius), oft bis zum Tod des Verlierers, sollen ab dem 6. Jh. v.Chr. bei Totenfeiern der Etrusker stattgefunden haben. Später, bis ins 5. Jh. galten die stetig vielseitigeren und grausameren Kämpfe im Kolosseum, auch mit Frauen und Tieren, als kaiserliches Privileg reiner Volksbelustigung. Zöglinge der sehr angesehenen Gladiatorenschulen waren stets Unfreie, u.a. auch Bürger, die sich freiwillig in die Unfreiheit begaben. Sehr erfolgreiche Gladiatoren konnten dank der Siegesprämien reich werden und sich frei kaufen. Mit viel Applaus und dem Wunsch auf baldiges Wiedersehen wurde Dr. Moog verabschiedet. BGV RS

